



Spiegel unter Brücken für die Radverkehrssicherheit – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.03.2022

Federführung: Fachbereich Umwelt und Bauen

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung

Auskunft erteilt: Herr Illbruck | 02521 29-6701 | illbruck@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben
29.03.2023 Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Mit Antrag vom 24.03.2022 wies die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf aus ihrer Sicht gefährliche Begegnungen unter Brücken zwischen Radfahrenden sowie unter Beteiligung von Zufußgehenden hin. Die Fraktion beantragte an 3 konkreten Stellen im Gebiet des Stadtteils Beckum die Errichtung von Spiegeln, um eine rechtzeitige Wahrnehmung von Personen und Rädern zu gewährleisten.

Die beantragte Thematik berührt Geschäfte der laufenden Verwaltung, eine Entscheidungszuständigkeit des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Klimaschutz, Energie und Vergaben ist nicht gegeben.

Die Verwaltung hat die maßgeblichen Stellen am Werseradweg und unter dem Paterweg ausführlich in Augenschein genommen. Im Ortstermin konnte die Sorge vor Unfällen nicht zuletzt durch fehlende Umsicht bei den Verkehrsteilnehmenden grundsätzlich nachvollzogen werden.

Zwar sind auf dieser Erkenntnis keine rechtlichen Handlungspflichten für die Stadt erkennbar, die aufgrund der Sachlage zu einem Einschreiten der Verwaltung zwingen. Überobligatorisch, zum Schutze der Verkehrsteilnehmenden, können jedoch Maßnahmen in Betracht gezogen werden, die die Lage entschärfen.

Bei der Einrichtung von Spiegeln sind die räumlichen Dimensionen der Brückenanlagen, die durch natürliche Lichtverhältnisse eingeschränkte Ausleuchtung der möglichen Kollisionsbereiche sowie der Umstand, dass sich – anders als sonst im Straßenverkehr – beide Verkehrsteilnehmende fortbewegen und daher nur erschwert Bewegungen auf Spiegelflächen wahrnehmen können, zu berücksichtigen. Insbesondere die für den Straßenverkehr dimensionierten sogenannten Verkehrsspiegel werden diesen Rahmenbedingungen nicht gerecht. Im Ergebnis erscheint eine Verbesserung der Situation über Spiegel nicht möglich.

Angesichts der Sachlage wurde überlegt, durch eine bauliche Begradigung vorhandene eingeschränkte Sichtbeziehungen zu verbessern.

Hierbei wurde in der Örtlichkeit folgende bautechnische Lösungen erarbeitet:

1. Unterführung – Werseradweg unter der Autobahn

Aufgrund der hohen Verkehrsstärke und dem vorhandenen Längsgefälle sieht die Verwaltung ein deutliches Verbesserungspotential, um die Situation zu entschärfen.

In einem Ortstermin unter Beteiligung der unteren Wasserbehörde, der städtischen Fachdienste Umwelt und Grün sowie Tiefbau und der Städtischen Betriebe Beckum wurde eine mögliche Begradigung des Weges auf der östlichen Seite der Autobahn in Richtung Werse in einer Länge von circa 50 Metern diskutiert und befürwortet. Hinsichtlich der einzuhaltenden Fristen für Grünpflegearbeiten (bis zum 28.02.2023) wurden bereits vorbereitende Maßnahmen für die Umlegung durchgeführt. Die Umlegung des Weges soll ohne weitreichende Beeinträchtigungen des vorhandenen Verkehrs durchgeführt werden. Nach derzeitigem Stand werden die Maßnahmen spätestens im Mai 2023 abgeschlossen sein.

Die Kosten für die Umlegung des Weges belaufen sich auf circa 11.000 Euro. Die Finanzierung ist im laufenden Haushalt gesichert.

2. Unterführung – Werseradweg unter dem Konrad-Adenauer-Ring

Im östlichen Bereich der Unterführung knickt der vorhandene Weg rechtsseitig ab. Eine Begradigung ist aufgrund eines vorhandenen Bauwerkes nicht möglich.

Angesichts der ebenen Lage innerhalb der Örtlichkeit, sieht die Verwaltung kein Erfordernis für weitere Maßnahmen.

3. Unterführung – Radweg unter dem Paterweg

Eine bauliche Begradigung ist unter Berücksichtigung der Örtlichkeit nicht möglich, da der Weg in diesem Bereich gradlinig verläuft. Eine weitere Fortführung würde erhebliche finanzielle Mittel erfordern und das Gewässer tangieren. Seitens der Verwaltung ist die Weiterverfolgung in diesem Bereich derzeit nicht vorgesehen.

Anlage(n):

Antrag der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen vom 24.03.2022